

# *pfarreiblatt*

6/2024 16. bis 31. März Luzerner Seepfarreien Greppen – Weggis – Vitznau



Habt Vertrauen, fürchtet Euch nicht!

## **Ostern wird**

*Seite 8 und 9*

## Greppen: Gottesdienste/Meditationen

Pfarramt 041 390 32 15, Öffnungszeit: Mo, 14.00–16.00

### Sonntag, 17. März

10.30 Pfarrkirche

### 5. Fastensonntag

Gottesdienst mit Rita Inderbitzin. Der Gemischte Chor wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Sie singen verschiedene gefällige Lieder aus ihrem Repertoire.

*Kollekte: Hilfswerk Fastenaktion*

### Sonntag, 24. März

09.30 Pfarrkirche

### Palmsonntag

Gottesdienst mit Flavio Moresino und den Erstkommunionkindern von Greppen. Beginn: Parkplatz bei der Schule.

*Kollekte: Hilfswerk Fastenaktion*

### Montag, 25. März

17.45 Pfarrkirche

Gemeinsam aus der Quelle schöpfen – Meditation mit Susann Barmet. Info: Seite 7

### Donnerstag, 28. März

Herzliche Einladung in die Pfarrkirche Weggis um 19.00

### Hoher Donnerstag

### Freitag, 29. März

19.30 Pfarrkirche

### Karfreitag

Karfreitagsfeier mit Flavio Moresino und Samantha Achermann  
Musik: Susann Barmet

*Karwochenkollekte für die Christinnen und Christen im Heiligen Land*

### Sonntag, 31. März

06.00 Pfarrkirche

### Ostersonntag

Gottesdienst mit Flavio Moresino und Michael Brauchart. Beginn: beim Kreuz auf dem Friedhof. Musik: Susann Barmet, Orgel; Paul Frehner, Trompete. Anschliessend lädt der Kirchenrat zum Eiertütschen und Zmorgä in den Gemeinschaftsraum ein.

*Karwochenkollekte für die Christinnen und Christen im Heiligen Land*

## Vitznau: Gottesdienste/Meditationen

Pfarramt 041 397 10 82, Öffnungszeit: Do, 14.00–16.00

<b>Sonntag, 17. März</b> 09.00 Pfarrkirche  <i>Kollekte: Hilfswerk Fastenaktion</i>	<b>5. Fastensonntag</b> Gottesdienst mit Rita Inderbitzin Altardienst: Laurin und Marina
<b>Dienstag, 19. März</b> 09.00 Pfarrkirche	<b>Josefstag</b> Gottesdienst
<b>Sonntag, 24. März</b> 09.00 Pfarrkirche  <i>Kollekte: Hilfswerk Fastenaktion</i>	<b>Palmsonntag</b> Gottesdienst mit Emilio Näf und mit Besuch des Chinderfiir-Teams Altardienst: Manuel, Andreas und Laurin
<b>Dienstag, 26. März</b> 09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst
<b>Donnerstag, 28. März</b> Herzliche Einladung in die Pfarrkirche Weggis um 19.00	<b>Hoher Donnerstag</b>
<b>Freitag, 29. März</b> 09.00 Pfarrkirche  <i>Karwochenkollekte für die Christinnen und Christen im Heiligen Land</i>	<b>Karfreitag</b> Karfreitagsliturgie mit Emilio Näf. Musik: Ernst Schweizer, Cello; Nils Callmar, Gitarre. Altardienst: Reto und Guilherme
<b>Samstag, 30. März</b> 20.30 Schulhausplatz  20.45 Pfarrkirche  <i>Karwochenkollekte für die Christinnen und Christen im Heiligen Land</i>	<b>Karsamstag/Osternacht</b> Ökumenischer Beginn am Osterfeuer – das Osterlicht wird anschliessend in die Pfarrkirche getragen. Gottesdienst mit John Okoro. Der Kinderchor der Seegemeinden unter Leitung von Dorothea Frisch-Egli wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Altardienst: alle
<b>Sonntag, 31. März</b> 09.00 Pfarrkirche  <i>Karwochenkollekte für die Christinnen und Christen im Heiligen Land</i>	<b>Ostersonntag</b> Gottesdienst mit Flavio Moresino. Musik: Frieda O'Connor, Orgel; Thomas Zimmermann, Trompete. Altardienst: Manuel und Rafael

### Einladung zum Palm- baumbinden in Vitznau

Wir laden alle Interessierten zum Palmbaumbinden am Samstag, 23. März, 13.30–16.00, im Buholz, Oberdorfstrasse 27, bei Familie Küttel ein. Kinder bis zur zweiten Klasse kommen bitte in Begleitung.

Mitnehmen: Baumschere und Handschuhe

Die Palmkreuze werden am Sonntag, 24. März um 08.45 beim Pfarrhof gesegnet. Anschliessend besuchen wir gemeinsam den Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Das gesamte Chinderfiir-Team freut sich auf eine rege Teilnahme von Klein und Gross!

*Für das Chinderfiir-Team:  
Helena Zimmermann*

## Weggis: Gottesdienste/Meditationen

Pfarramt 041 392 00 92, Öffnungszeiten: Mo–Fr, 09.00–11.00

<b>Samstag, 16. März</b> 18.00 Pfarrkirche	Ermutigungs- und Versöhnungsfeier mit Emilio Näf und Anita Wagner, Info: Seite 20
<b>Sonntag, 17. März</b> 09.30 Pfarrkirche <i>Kollekte: Hilfswerk Fastenaktion</i>	<b>5. Fastensonntag</b> Gottesdienst mit Christian Merkle
<b>Dienstag, 19. März</b> 10.30 Pfarrkirche <i>Kollekte: Hilfswerk Fastenaktion</i>	<b>Josefstag – Ortsfeiertag</b> Gottesdienst mit John Okoro
<b>Donnerstag, 21. März</b> 16.30 Allerheiligenkapelle	Gottesdienst
<b>Freitag, 22. März</b> 16.30 Alterszentrum Hofmatt	Gottesdienst
<b>Samstag, 23. März</b> 18.00 Pfarrkirche	Gottesdienst
<b>Sonntag, 24. März</b> 09.30 Pfarrkirche Beginn auf dem Kirchenplatz <i>Kollekte: Hilfswerk Fastenaktion</i>	<b>Palmsonntag</b> Familiengottesdienst mit Barbara Isele, Petra Küttel, Michael Brauchart
<b>Dienstag, 26. März</b> 09.00 Pfarrkirche	Rosenkranzgebet
<b>Donnerstag, 28. März</b> 19.00 Pfarrkirche	<b>Hoher Donnerstag</b> Der Gottesdienst in der Allerheiligenkapelle entfällt. Gottesdienst für alle Interessierten mit Emilio Näf, Myriam Brauchart, Helena Zimmermann, Flavio Moresino, Michael Brauchart und den Erstkommunionkindern der Luzerner Seepfarreien <i>Karwochenkollekte für die Christinnen und Christen im Heiligen Land</i>
<b>Freitag, 29. März</b> 10.00 Pfarrkirche	<b>Karfreitag</b> Stationenweg für Familien mit Barbara Isele, Petra Küttel und Michael Brauchart
15.00 Pfarrkirche	Karfreitagsliturgie mit Michael Brauchart. Musik: Kirchenchor BelCanto, Info: Seite 13 <i>Karwochenkollekte für die Christinnen und Christen im Heiligen Land</i>

## Gedächtnisse

### Samstag, 23. März

Stifts-Jzt.: Charles und Anna Hasler sowie Söhne Hans und Karl, Josef Zurmühle-Niederberger und Tochter Christa, Wiedeweid, Josef und Berta Zurmühle-Küttel, Rigistrasse, Jost und Anna Mathis-Suter sowie Kinder Seppli, Anna, Walter und Bernadette, Blauweid

### In Christus gestorben

#### Freitag, 23. Februar

Maria Capponi-Fellmann, Hofmatt

*Herr, lass sie ruhen in deinem Licht und Frieden.*

### Durch die Taufe in den Bund der Gemeinschaft aufgenommen

#### Sonntag, 17. März

Eliino Stettler, Weggis

#### Osternacht, 30. März

Raphael Do Nascimento Lopes, Weggis; David Nascimento Silva, Weggis

## Evangelien an Sonn- und Feiertagen

### Sonntag, 17. März

Joh 11,1–45 oder Joh 12,20–33

### Sonntag, 24. März

Mk 11,1–10

### Hoher Donnerstag, 28. März

Joh 13,1–15

### Karfreitag, 29. März

Joh 18,1–19,42

### Karsamstag, 30. März

Mk 16,1–7

### Ostersonntag, 31. März

Joh 20,1–9 oder Joh 20,1–18 oder Mk 16,1–7

**Samstag, 30. März**

16.00 Alterszentrum Hofmatt  
21.00 Pfarrkirche  
Beginn auf dem Kirchenplatz

**Karsamstag/Osternacht**

Gottesdienst mit Emilio Näf  
Gottesdienst mit Michael Brauchart und Petra Küttel. Im Gottesdienst empfangen Raphael Do Nascimento Lopes und David Nascimento Silva das heilige Sakrament der Taufe. Orgel; Susann Barmet, Paul Frehner Trompete.

*Karwochenkollekte für die Christinnen und Christen im Heiligen Land*

**Sonntag, 31. März**

09.30 Pfarrkirche

**Ostersonntag**

Gottesdienst mit Michael Brauchart. Musikalische Mitgestaltung durch den Kirchenchor BelCanto und Orchester. Info: Seite 13. Im Anschluss lädt der Kirchenrat zum Eiertütschen mit Apéro ein.

*Karwochenkollekte für die Christinnen und Christen im Heiligen Land*

## Gottesdienste Rigi Kaltbad

**Sonntag, 17. März**

11.15 Felsenkapelle

**5. Fastensonntag**

Ermutigungs- und Versöhnungsfeier mit Anita Wagner und Emilio Näf, Info: Seite 15

*Kollekte: Hilfswerk Fastenaktion*

**Sonntag, 24. März**

11.15 Felsenkapelle

**Palmsonntag**

Gottesdienst mit Emilio Näf

*Kollekte: Hilfswerk Fastenaktion*

**Donnerstag, 28. März**

Herzliche Einladung in die Pfarrkirche Weggis um 19.00

**Hoher Donnerstag****Freitag, 29. März**

15.00 Felsenkapelle

**Karfreitag**

Karfreitagsliturgie mit Anita Wagner

*Karwochenkollekte für die Christinnen und Christen im Heiligen Land*

**Samstag, 30. März**

21.00 Felsenkapelle

**Karsamstag/Osternacht**

Gottesdienst mit Anita Wagner

*Karwochenkollekte für die Christinnen und Christen im Heiligen Land*

**Sonntag, 31. März**

11.15 Felsenkapelle

**Ostersonntag**

Gottesdienst mit John Okoro

Musik: Fredi Heidelberger, Orgel

*Karwochenkollekte für die Christinnen und Christen im Heiligen Land*

## **Pfarreisekretariate Greppen und Vitznau geschlossen**

An folgenden Tagen bleibt das Sekretariat in Greppen, Weggis und Vitznau geschlossen.

### **Greppen**

Montag, 18. März, 14.00–16.00

Montag, 25. März, 14.00–16.00

### **Weggis – Ortsfeiertag**

Dienstag, 19. März, ganztags

### **Vitznau**

Donnerstag, 21. März, 14.00–16.00

Donnerstag, 28. März, 14.00–16.00

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Anliegen an das Pfarreisekretariat in Weggis. Sie erreichen uns montags bis freitags von 09.00 bis 11.00 unter der Nummer 041 392 00 92.

Im Notfall (z. B. Todesfall) erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten über den Anrufbeantworter, an wen Sie sich wenden können. Die Telefonnummer des zuständigen Seelsorgers wird genannt.

## **Chaplin-Stummfilm mit Orgelimprovisation**

Am Sonntag, 17. März um 17.00, findet in der kath. Pfarrkirche in Weggis im Rahmen des Jubiläumsjahres der 40. Weggiser Sonntagskonzerte eine Aufführung statt, die innerhalb des Zyklus eine Besonderheit darstellt, geht es doch um eine Vorführung des Stummfilms «The Kid», im deutschen Sprachraum auch bekannt als «Der Vagabund und das Kind» von Charlie Chaplin und dazu improvisierte Orgelmusik. Gast-Solist ist Dr. Michał Markuszewski aus Warschau, mehrfacher Preisträger internationaler Orgelwettbewerbe und bekannt durch Hunderte von Rezitals bei zahlreichen Musikfestivals und durch CD-Einspielungen. Seit 2012 unterrichtet er Orgel und Orgelimprovisation an der Frédéric-Chopin-Musikuniversität in Warschau. Das Konzert mit Filmvorführung ist frei zugänglich (Kollekte am Ausgang).

*Olivier Eisenmann*

## **Wellingtonia-Treff**

Montag, 18. März von 09.00 bis 11.00 im Pfarreizentrum Weggis. Wir spielen, singen, hören eine Geschichte, basteln und essen zusammen das mitgebrachte Zntüni. Der Treff ist offen für alle. Für weitere Informationen steht Ihnen Myriam Brauchart, T: 079 723 17 90, zur Verfügung.

## **Aktionstag für das Recht auf Nahrung**

Die Luzerner Seepfarreien werden am Samstag, 16. März Fairtrade-Rosen zugunsten der Fastenaktion verkaufen. Jugendliche (Firmanen) werden Ihnen an diesem Tag eine Rose für Fr. 5.– zum Kauf anbieten.

### **Verkaufsstellen sind:**

Tschumi Weggis (vormittags und nachmittags), Volg Weggis (vormittags), Volg Vitznau (vormittags), Prima Greppen (vormittags)

Herzlichen Dank an die vier Geschäfte, bei denen wir unsere Verkaufsposten aufstellen dürfen.

### **Upcycling – Nähen aus Jeans- oder Stoffresten – Angebot der Frauengemeinschaft**

**Mittwoch, 20. März**

Kursleitung: Manuela Gobetti  
Treffpunkt: 18.30, Atelier Art da Moda, Seestrasse 46, Weggis  
Kosten: Fr. 10.00  
Anmeldung bis 15. März bei Christine Hafner, T: 079 179 92 99

### **Familiengottesdienst zu Palmsonntag in Weggis**

**Sonntag, 24. März, 09.30,  
Pfarrkirche Weggis**

*Unter dem Thema:  
«Machet Platz,  
en König chund»*

möchten Wir Gross und Klein zu unserem Familiengottesdienst einladen. Kinder aus der Pfarrei Weggis bereichern den Gottesdienst mit Gesang und Theaterspiel.

### **Gemeinsam aus der Quelle schöpfen – Meditation in der Gruppe**

Gemeinsam zur Ruhe kommen und in die innere Tiefe hineinhören.  
Elemente: Meditative Lieder, Bibelwort, längere Stille, Austauschmöglichkeit, gesprochenes Gebet.  
Das Treffen findet am Montag, 25. März von 17.45 bis 18.45 im Chorraum der Kirche Greppen statt.  
Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Informationen finden Sie auf den Flyern, die in den Kirchen und Kapellen aufliegen.

#### **Leitung und Auskunft:**

Susann Barmet, Seelsorgemitarbeiterin, T: 079 841 67 97, susann.barmet@seepfarreien.ch

### **Fastenwoche der Frauengemeinschaft Weggis**

Begleitete Treffpunkte vom 18. bis 22. März mit täglichen Events.  
Probier's aus – es lohnt sich sehr!

**Montag, 18. März**

08.30–10.30, Waldbaden/  
Bewegung

**Dienstag, 19. März**

18.30–20.00, praktische Anwendung im Kurhaus St. Otmar

**Mittwoch, 20. März**

08.30–10.30, Waldbaden/  
Bewegung

**Donnerstag, 21. März**

18.30–20.00, praktische Anwendung/Wiederaufbau im Kurhaus St. Otmar

**Freitag, 22. März**

08.30–10.30, Waldbaden/  
Bewegung

#### **Kosten:**

Pro Event: Fr. 20.00

*Der Informationsabend findet am Donnerstag, 14. März, 19.00, im Kurhaus St. Otmar statt (kostenlos)*

#### **Auskunft bei:**

Maya Bachmann, T: 041 390 30 01, maya.bachmann@kurhaus-st-otmar.ch

Ostern wird

# Durch die Karwoche zum Fest der Auferstehung

## Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche

Jesus erlebt wie wir Freud und Leid. Von vielen Menschen wird Jesus beim Einzug in Jerusalem freudig begrüsst. Aber auch seine Gegner formieren sich und warten auf eine günstige Gelegenheit, um ihn aus dem Verkehr zu ziehen und mit ihm kurzen Prozess zu machen. Gemäss jüdischer Tradition kommt Jesus in die heilige Stadt, um mit seinem Freundeskreis das Paschafest zu feiern.

Jüdischgläubige Menschen erinnern sich dabei bis heute an die Befreiung aus der ägyptischen Sklaverei.



## Hoher Donnerstag

Beim letzten Abendmahl erweist Jesus seinen Weggefährten/Innen einen Freundschaftsdienst. Damals trugen die Menschen offene Sandalen und die Strassen waren sandig und staubig. So wäscht Jesus ihnen die Füsse. Das dürfen am Hohen Donnerstag auch unsere Erstkommunionkinder erleben. Mit der Fusswaschung unterstreicht Jesus seine Berufung: Er ist gekommen, um zu dienen. Und wer in seinen Spuren gehen will, möge es ihm gleichtun. Nicht bekämpft einander, sondern

*«Dienet einander,  
wie ich euch gedient habe.»*

So kann das Reich Gottes wachsen.

Jesus ahnte, dass sein Leben auf dem Spiel stand. Darum hat er den Seinen noch andere Markenzeichen hinterlassen, in denen er ihnen stets nahe sein kann: Das Teilen von Brot und Wein. Dargebracht, verwandelt und ausgeteilt ist er selber in der Kommunion unter uns da. So kann seine Liebe auf uns übergehen in Fleisch und Blut. Die Kommunionkinder empfangen in diesem passenden Moment in der Karwoche zum ersten Mal das heilige Brot.





Wenige Stunden nach dem letzten Abendmahl betet Jesus im Garten Getsemane. Von seinem Freund Judas wird er verraten und an die damaligen jüdischen Autoritäten ausgeliefert. Hätte Jesus das nicht verhindern können?

### Karfreitag

Jesus wird an den römischen Machtapparat weitergereicht und von Pilatus befragt. Die aufgewiegelte Volksmenge fordert seinen Tod. Schliesslich stirbt Jesus qualvoll am Kreuz. Haben die Menschen ihre Hoffnung auf den Falschen gesetzt? Warum hat sich Jesus nicht gewehrt? Aus Liebe zum Leiden? Kaum. Bis am Schluss bleibt die Liebe zu uns Menschen seine Leidenschaft, seine Passion.

Udo Jürgens singt in einem Lied: «Ich wünsch dir Liebe ohne Leiden und eine Hand, die deine hält.» Wer wünscht sich das nicht? Aber – so lehrt das Leben – Liebe ohne Leiden gibt es nicht. Jesus ist seinen Weg gegangen, um zu zeigen, dass Gott alles, und wirklich alles in unserem Leben mitmacht: Angst und Dreck, Blut, Schweiß und Tränen. Und den Tod. Seine Liebe hat das ausgehalten, dass er verraten und verurteilt, angespuckt, verspottet und getötet wurde.



*Im Judentum ist Mose der Schlüssel in der Hand Gottes, der sein Volk aus Ägypten in die Freiheit geführt hat. Aus anderen Sprachen ist der geschichtliche Zusammenhang zwischen dem Paschafest und Ostern (Pâques, frz./Pasqua, ital./Páscoa, port.) bis heute deutlich herauszulesen. Wir Christen feiern mit Ostern die Freiheit des ewigen Lebens. Für uns ist Jesus der Schlüssel in der Hand Gottes, der uns die Tür zum Himmel geöffnet hat.*



Bild: Pixabay, 4449191

### Osternacht/Ostern

In seinem Lied hat Udo Jürgens auch gesungen: «Ich wünsch dir ... eine Hand, die deine hält.» Ja, diese Hand ist wirklich da! Davon bin ich fest überzeugt. Manchmal sind es unsere Hände, die helfen können. Durch unsere Hände wird Gottes Zuwendung vor dem Tod für andere spürbar. Aber nach dem Tod dürfen wir uns ganz Gottes Hand überlassen, die für uns da ist. Das hat auch Jesus erfahren. Gottes Liebe endet nicht am Kreuz. Sie rollt für uns den Stein vom Grab der Hoffnungslosigkeit. Gottes Hand führt auch uns einmal zur Auferstehung und zum ewigen Leben. Das feiern wir an Ostern. Wie können wir das besser fassen? Unsere Erfahrung zeigt: Die Nacht geht zu Ende! Auch Udo Jürgens besingt diese österliche Erfahrung in seinem Lied: «Und immer immer wieder geht die Sonne auf!»

### Osterwunsch

Dass es nach dem Dunkel wieder hell wird, wünscht Ihnen und der ganzen Welt das Seepfarreien-Team. Erleben Sie eine gesegnete Karwoche und ein mutmachendes Osterfest. Danke, dass Sie den Weg mitgehen und mitfeiern.

*Für das Seepfarreien-Team:  
Michael Brauchart*

*PS: Achtung! In der Nacht auf Ostersonntag werden die Uhren auf Sommerzeit zurückgestellt!*

Aufwind trägt, weil Menschen mitgestalten

# Kerzengruppe Greppen

## Steckbrief

<b>Interviewpartnerin:</b>	Rita Kofmehl
<b>Gruppe:</b>	Kerzengruppe Greppen
<b>Dabei seit:</b>	2014
<b>Funktion:</b>	Mitwirkende
<b>Anzahl Mitglieder:</b>	7–10 (von Jahr zu Jahr verschieden) Dieses Jahr sind es Agnes Muheim, Luzia Renggli, Rita Kofmehl, Samantha Achermann, Vreni Gehrig, Yvonne Schatzmann, Christine Gisler.
<b>Engagement:</b>	Die Kerzengruppe gestaltet die Osterkerze der Pfarrei Greppen. Dabei orientiert sie sich jeweils am Motto der Erstkommunion.



## Wie sieht der Entstehungsprozess einer Osterkerze aus?

Wir orientieren uns bei der Gestaltung am Thema der Erstkommunion. Das bekommen wir im Voraus, damit wir uns erste Gedanken machen können. Beim ersten Treffen wird dann diskutiert, gezeichnet, verglichen und abgeändert, bis wir ein Sujet haben, das wir als gelungen erachten. Bei der Farbwahl kann es dann schon vorkommen, dass es etwas dauert, bis alle zufrieden sind. So ist es möglich, dass jemand bei der eigenen Kerze die Farben und das Sujet dem persönlichen Geschmack anpasst. Auf der letztjährigen offiziellen Kerze waren beispielsweise Figuren abgebildet, Frauen und Männer. Auf meiner persönlichen Kerze waren dann nur Frauen zu sehen.

In einem nächsten Schritt werden Karton-Schablonen hergestellt, die als Vorlagen dienen. Dann kann die eigentliche Herstellung der Heimosterkerzen beginnen, die bei rund 120 Kerzen etwa fünf bis sechs Halbtage dauert.

## Was motiviert dich zu deinem Engagement in der Kerzengruppe?

Das gemeinsame Herstellen der Kerzen ist sehr beruhigend, fast meditativ. Es entstehen auch immer wieder interessante Gespräche. Und zum Schluss staunt man über das schöne Werk, das wir in Gemeinschaft geschaffen haben.

## Was ist ein besonderes Highlight für dich?

Das Gestalten der grossen Osterkerze, die in der Kirche stehen wird, ist für mich etwas Besonderes. Sowohl die Farbwahl als auch das Sujet kommt ganz anders zur Geltung als bei den Heimosterkerzen. Es muss dementsprechend angepasst werden. Das ist ein sehr kreativer Prozess. Ein besonderer Moment ist dann die Taufwasserweihe am Ostermorgen. Dazu wird die Kerze dreimal in das Wasser gesenkt. Da zeigt sich, ob wir sorgfältig gearbeitet haben und das Sujet auf der Kerze den «Tauchgang» heil übersteht.

## Die Osterkerze weist auf die Auferstehung hin und auf ein Leben, das den Tod überdauert. Neben wem möchtest du einmal an der himmlischen Hochzeitstafel sitzen?

Neben meinen Eltern und allen Liebsten, die mich in meinem Leben begleiten.

## Was sind nun die nächsten Schritte der Kerzengruppe? Worauf freust du dich?

Wir stehen kurz vor dem ersten Treffen, bei dem wir das Sujet besprechen werden. Ich freue mich, alle wieder zu sehen, und bin gespannt, wie wir das diesjährige Erstkommunionsthema «Zusammenspiel mit Jesus» umsetzen und die Kerze gestalten werden.

### Was möchtest du den Leserinnen und Lesern noch mitteilen?

Falls sich jemand angesprochen fühlt und gerne bei der Gestaltung der Osterkerzen mitmachen möchte, sind wir über jede helfende Hand froh. Auch Männer sind herzlich willkommen.

Wir sind gespannt auf eure Ideen und freuen uns auf die diesjährige Osterkerze. Wir wünschen dir und der gesamten Kerzengruppe viel Freude und Kreativität sowie ein gemütliches Zusammensein. Herzlichen Dank für das Gespräch.

*Das Gespräch vom 5. Februar 2024  
mit Rita Kofmehl führte Flavio Moresino-Zipper*



*Kerzengruppe beim Gestalten der Heimosterkerzen 2022.*

## Osterkerze Greppen

# Bunt und beschwingt



Das diesjährige Sujet ist einfach und wirkt sowohl auf der Heimosterkerze als auch auf der grossen Osterkerze in der Kirche sehr harmonisch. Und dennoch ist Bewegung darin. Es ist bunt, fröhlich und beschwingt.

So ist es auch im Zusammenspiel. («Zusammenspiel mit Jesus» lautet das Motto der Erstkommunion.) Wo Menschen zusammenkommen und gemeinsam unterwegs sind, wo alle ihren Platz haben, da kommt Bewegung ins Spiel. Es entsteht Neues und es öffnen sich neue Möglichkeiten.

Wir sind wie die bunten Punkte auf der Kerze: Jede und jeder von uns steht an einem anderen Ort im Leben. Jede und jeder von uns bringt eigene Erfahrungen und Begabungen – seine eigene Farbe – mit. Gemeinsam kann ein gutes, lebensfrohes und ermutigendes Zusammenspiel entstehen. Zusammen mit Jesus; dargestellt durch das Kreuz, das den Schwung und die Freude aufnimmt. Als verlässlicher Mitspieler ist er immer dabei.

Herzlichen Dank der Kerzengruppe! Ihr Zusammenspiel hat ermöglicht, dass eine bunt-beschwingte Osterkerze entstanden ist und wir uns daran freuen können.

*Flavio Moresino-Zipper*

**Die Heimosterkerzen von Greppen werden an Palmsonntag, 24. März gesegnet  
und stehen dann für Fr. 10.– zum Verkauf bereit.**

Osterkerze Weggis und Vitznau

# Mit Jesus gelingt das Spiel des Lebens

Das Thema der Osterkerze 2024 war für mich eine Herausforderung, weil sich der Ideenansatz im «Vordergründigen» bereits als erschöpft anfühlte.

Da begegnete mir das Zitat von Jesus nach Mt 18,3:

*«Amen, das sage ich euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen.»*

Jesus war also ein Kinderfreund. Er liebte die Kinder ganz besonders, und er segnete sie. Bestimmt hat er auch mit ihnen gespielt. Vielleicht ist er mit den Kindern herumgetollt. Vielleicht gab es zu dieser Zeit bereits etwas Ähnliches wie einen Ball? Plötzlich wurde Jesus für mich menschlicher und fassbarer. Jetzt sah ich ihn in meiner Vorstellung fröhlich und ausgelassen mit den Kindern spielen! So sollte mein Entwurf Verbundenheit und Freude am gemeinsamen Spiel ausdrücken. Die Kinder, vertieft im Zusammenspiel mit Jesus, so gelingt das Spiel des Lebens!

Da die Erstkommunikanten mit ihren Angehörigen jeweils die Kerzen mit dem Motiv verzieren, versuchte ich mit wenigen Formen und Farben das Wesentliche auszudrücken. Die runde Form in der Mitte, ein Symbol der Unendlichkeit. Das Grün steht für Ostern, Frühling, Wachstum, Erneuerung und Hoffnung. Das dunkle, erdige Rot-Braun sowie die hellen, leuchtenden Farben Orange und Gelb sind fröhliche und dynamische Farben, sie unterstützen die Wirkung der spielenden Formen.

Ich wünsche den Kindern, sowie dem Team ein gutes Gelingen beim Gestalten der Kerzen, und allen Menschen das österliche Licht im strahlend hellen Schein einer brennenden Kerze.

*Herzlich  
Trudy Bürgler*



Die Heimosterkerzen werden in der Osternacht  
gesegnet und stehen Ihnen dann zum Kauf von Fr. 10.- zur Verfügung.

# BelCanto Kirchchor Weggis lädt zum letzten Auftritt ein



## KIRCHENCHOR WEGGIS

Wie andere Chöre ebenfalls, hatte auch «unser» BelCanto Kirchchor Weggis in den vergangenen Jahren mit einem stetigen Mitgliederschwund zu kämpfen. Die Pandemie und andere Umstände haben dies noch verschärft. Mit viel Herzblut und Engagement hielt unser Dirigent Felipe Cattapan Singfreude und Motivation der Sängerinnen und Sänger aufrecht. Bemühungen, neue Chormitglieder zu gewinnen, fruchteten leider auch nichts. Hinzu kamen neuerliche Austritte aus Alters- und/oder gesundheitlichen Gründen.

Zudem zwangen angekündigte Rücktritte im Vorstand Letzteren dazu, an der GV 2024 den Antrag auf Auflösung des BelCanto Kirchenchors zu traktandieren. Ein neuer Vorstand konnte nicht bestellt werden, und damit wurde die Auflösung des Vereins leider unumgänglich.

Es stimmt nachdenklich und schmerzt, das Ende eines traditionsreichen Kirchenchores einleiten zu müssen und ist niemandem leichtgefallen. Über viele Jahrzehnte hinweg ist immer wieder Grossartiges, Bewegendes, Berührendes und Überraschendes geleistet worden. Der BelCanto Kirchchor war eine feste Grösse im Weggiser Kulturleben. Allen, die sich in all den Jahren mit grossem Engagement dafür eingesetzt haben, gebührt unser Dank.

Wir möchten in guter Erinnerung bleiben und laden Sie deshalb sehr herzlich ein, sich im Ostergottesdienst in Weggis ein letztes Mal vom Gesang des BelCanto Kirchenchores verzaubern zu lassen.

Unter der Leitung von Felipe Cattapan wird BelCanto am 31. März um 09.30 nochmals alle musikalischen Register

### **Karfreitag, 29. März, 15.00**

Karfreitagsliturgie mit Michael Brauchart  
Musikalische Umrahmung: Kirchchor BelCanto  
und Praxedis Hug Rütli, Harfe  
Leitung: Felipe Cattapan

### **Ostersonntag, 31. März, 09.30**

Feierlicher Ostergottesdienst mit Flavio Moresino  
Der Kirchchor BelCanto singt das Gloria in D RV 589  
von Antonio Vivaldi, begleitet vom Orchester BelCanto,  
Solistinnen: Tabea Bürki und Polina Kulykova  
Orgel: Susann Barmet, Leitung: Felipe Cattapan

ziehen. Über Ihren Besuch freuen wir uns sehr. Beim anschliessenden, vom Kirchenrat Weggis offerierten Oster-Apéro, können nochmals schöne Erinnerungen ausgetauscht werden.

Kommen Sie und geniessen Sie das Gloria in D von Antonio Vivaldi mit Solistinnen sowie dem Orchester, welches den BelCanto Kirchchor Weggis über Jahre begleitet hat.

Für Ihre Treue über viele Jahre hinweg bedanken wir uns herzlich.

*Für den Vorstand:  
Judith Sidler*



**Luzerner Seepfarreien**  
Greppen – Weggis – Vitznau

Wir haben ein weites Herz, aber unsere Möglichkeiten sind begrenzt. Den Kontakt zur Jugend und zu jungen Erwachsenen möchten wir verstärken. Darum suchen wir per August 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

## Jugendarbeiter/in (20%)

für eine 2-jährige Pilotphase, mit Option zur Verlängerung

### Ihre Schwerpunkttätigkeiten

- Sie arbeiten projektmässig im Bereich der offenen kirchlichen Jugendarbeit (z. B. Weekend, Reise, Höhlentour oder eigene Ideen)
- Sie vernetzen sich physisch und digital mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren sowie mit anderen Playern in den Seegemeinden (JuSee, Jubla, Landjugend)
- Sie bieten sich als verlässliche/n Gesprächspartner/in an
- Fachaustausch Jugendarbeit in der Landeskirche Luzern

### Ihr Profil

- Freude an Beziehungen und Gesprächen, an Innovation und Partizipation
- Bereitschaft für unregelmässige Arbeitszeiten
- Religionspädagogische oder soziale Ausbildung, allenfalls mit Zusatzqualifikation in kirchlicher Jugendarbeit oder Bereitschaft, sich diesbezüglich weiterzubilden
- # @ Instagram, Tiktok & Co. positive Affinität zu digitalen Welten
- Selbstbewusstes Auftreten, verbunden mit hoher Wertschätzung für Ihr Gegenüber
- Teamfähige Persönlichkeit, die sich einem christlichen Menschenbild verpflichtet fühlt
- Offenheit für spirituelle Themen und Fragen
- Sie sind Mitglied einer Landeskirche

### Wir bieten Ihnen

- Eine interessante Aufgabe mit vielfältigen Gestaltungs- und Bewegungsmöglichkeiten
- Flexible Arbeitszeitgestaltung
- Ein schönes Arbeitsfeld am Vierwaldstättersee und im Rigigebiet
- Persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Ein engagiertes Seepfarreien-Team, das unterstützt und begleitet
- Mobiler Arbeitsplatz mit einer mobilen Geschäftsnummer
- Unterstützung in der Administration durch das Sekretariat
- Anstellung und Entlohnung nach den Richtlinien der Luzerner Landeskirche

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Pastoralraumleiter Michael Brauchart gerne zur Verfügung (T: 076 546 70 12). Ihre elektronischen Unterlagen senden Sie bitte an: michael.brauchart@seepfarreien.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Michael Triegel ist einer der bekanntesten zeitgenössischen Maler christlicher Motive.

Bild: Screenshot Youtube, Glaube u. Gesellschaft

**Fribourger Studientage  
Vom Glauben Zeugnis geben**

«Christliches Zeugnis in einer pluralen Gesellschaft» lautet das Thema der diesjährigen Studientage. Der christliche Glaube vermag dem Leben Tiefe, Schönheit und Sinn zu verleihen. Um ihn intelligent, attraktiv und verständlich zu vertreten, braucht es neben Worten auch sichtbare Zeichen für die frohe Botschaft, heisst es in der Ausschreibung. Es referieren u. a. Esther Maria Magnis, Autorin des Buches «Gott braucht dich nicht», Michael Triegel, zeitgenössischer Maler christlicher Werke, Tom Holland, britischer Schriftsteller. Die Studientage stehen unter dem Patronat der Schweizer Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche Schweiz.

Do, 13.6.–Sa, 15.6., Universität Freiburg | Details und Anmeldung: [unifr.ch/glaubeundgesellschaft](http://unifr.ch/glaubeundgesellschaft)

**Antoniushaus Mattli  
Tage der Stille zum Loslassen**

Angeleitete Schritte in die Stille (Körper, Sinne, Wahrnehmung, Atem) führen zum stillen, verweilenden Dasein in der Gegenwart Gottes. Franziskanische Impulse, Zeit für sich, gemeinsame Sitzen in Stille und abendliches Feiern. Durchgehendes Schweigen.

Mo, 1.4.–Fr, 5.4., Antoniushaus Mattli, Morschach | Leitung: Sr. Beatrice Kohler, Baldegg | Details: [antoniushaus.ch/kurse-seminare/bildungsangebot/mit-dem-atem-der-liebe](http://antoniushaus.ch/kurse-seminare/bildungsangebot/mit-dem-atem-der-liebe)

**Netzwerk Erzählcafé  
Respekt üben – aber wie?**

Wie kann Respekt konkret gefördert und gelebt werden? Wie ist Respekt üben möglich? Was kann das Erzählcafé dazu beitragen? Referent:innen aus unterschiedlichen Projekten und Ecken der Schweiz teilen in Kurz-Inputs ihre Sichtweisen und Erfahrungen zum Thema: «Wie wir Respekt leben und verstehen». Im zweiten Teil haben die Teilnehmenden Gelegenheit, das Format des Erzählcafés persönlich zu erleben. In einem Erzählcafé erzählen einander fremde Menschen zu einem bestimmten Thema Anekdoten und Erfahrungen aus dem Leben.

Fr, 22.3., 13.30–17.00, Quartiertreff Sentitreff, Luzern | Kosten: Fr. 15.– | Anmeldung: [netzwerk-erzaehlncafe.ch/agenda](http://netzwerk-erzaehlncafe.ch/agenda)



Die Gestaltung einer Osterkerze ist Teil der Ostertage. Bild: Kloster Ilanz

**Dominikanerinnen Kloster Ilanz  
Ostern feiern im Kloster**

Die Karwoche und Ostern liturgisch und in der Gemeinschaft der Schwestern feiern. Sich von diesen Tagen in einer klösterlichen Atmosphäre berühren lassen. Die Dominikanerinnen von Ilanz begleiten die Teilnehmenden durch diese Tage und gestalten mit ihnen eine ganz persönliche Osterkerze für die Osternacht.

Do, 28.3., 16.15 bis Mo, 1.4., 14.00 | Leitung: Sr. Madlen Büttler OP und Team | Kosten: Fr. 125.– | Haus der Begegnung, Klosterweg 16, Ilanz | Infos und Anmeldung: [hauserbegegnung.ch](http://hauserbegegnung.ch), 081 926 95 40



Nathalie Becquart, Untersekretärin der Bischofssynode, gilt als eine der einflussreichsten Frauen im Vatikan.

Bild: Screenshot Youtube, Catholic Women Preach

**Impulstag Kloster Einsiedeln  
Wie erneuert sich Kirche?**

Die Mönche des Klosters Einsiedeln und die Plattform Anima Una laden kirchlich Engagierte und Verantwortliche zu Impulstagen ein. In Referaten, Workshops, Diskussionen, Austausch und mit Erfahrungsberichten wird der Frage nachgegangen, wie sich Kirche erneuern kann. Special Guest ist dieses Jahr die Ordensfrau Nathalie Becquart, Untersekretärin der Bischofssynode, die im Herbst in Rom ihre Fortsetzung finden wird. Das Reuss-Institut ist Partner der Veranstaltung.

Do/Fr, 2./3.5., Kloster Einsiedeln | Kosten: Fr. 150.– für beide Tage exkl. Unterkunft | Details und Anmeldung bis 14.4. unter [impulstag-einsiedeln.ch](http://impulstag-einsiedeln.ch)

**Förderverein Niklaus von Flüe  
Friedenstag mit Bonnemain**

Der Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss lädt zu einem Friedenstag: Impuls zur Friedensbotschaft von Bruder Klaus durch Wallfahrtskaplan Ernst Fuchs, Kurzfilm, Führung durch die Wallfahrtskirche Sachseln, Gottesdienst mit Bischof Joseph Bonnemain. Anschliessend Möglichkeit zur persönlichen Begegnung mit dem Churer Bischof.

So, 17.3., 10.15–17.30 | Treffpunkt 10.15, Wohnhaus von Niklaus von Flüe beim Dorfplatz in Flüeli-Ranft | Anmeldung nicht nötig, der Anlass ist kostenlos | Informationen unter 041 660 44 18

Neue Studie im Kanton Zürich

# Kirchen fördern das Gemeinwohl

Eine neue Studie der Universität Zürich zeigt: Religionsgemeinschaften fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt, ihre Angebote werden von der Bevölkerung geschätzt. Letzten Herbst kam eine Studie zu einem anderen Schluss.

Jedes Jahr bekommen Reformierte, Katholik:innen, Christkatholik:innen sowie zwei jüdische Gemeinschaften insgesamt 50 Millionen Franken vom Kanton Zürich. Das Geld aus dem Steuertopf für die fünf anerkannten Religionsgemeinschaften wird mit ihrem Beitrag zum Gemeinwohl legitimiert. Säkularisierung und Zuwanderung von Menschen anderen Glaubens haben allerdings längst ihre Spuren hinterlassen: Mitglieder der römisch-katholischen und der evangelisch-reformierten Kirche stellen nach Angaben des Bundesamtes für Statistik 46 Prozent der Wohnbevölkerung ab 15 Jahren (2022). Und im Kanton leben rund 90 000 Muslim:innen sowie rund 490 000 Konfessionslose.

## Kanton und Kirchen

Vor diesem Hintergrund wollte der Staat sein Verhältnis zu den Religionsgemeinschaften überprüfen. Gemeinsam mit der reformierten und der katholischen Kirche gab er beim Religionswissenschaftlichen Seminar und beim Soziologischen Institut der Universität Zürich eine Studie in Auftrag. Sie trägt den Titel: «Beiträge der anerkannten Religionsgemeinschaften im Kanton Zürich zum Gemeinwohl». Ziel war, den Beitrag der anerkannten Religionsgemeinschaften im Kanton Zürich zu einer solidarischen und stabilen demokratischen Gesellschaft zu analysieren. Die Studie zeigt auf, inwiefern die Gemeinschaften und ihre

**R**eligiose Menschen weisen eine «höhere Gemeinschaftsorientierung» auf.

sozialen Netzwerke Aktivitäten und Ressourcen zum Funktionieren der Gesellschaft beitragen.

## Mehrheitlich positives Bild

Untersucht wurde auch, wie der Beitrag der Religionsgemeinschaften in der Bevölkerung wahrgenommen wird. Im Fokus standen bei einer repräsentativen Umfrage die religiösen Rituale, aber auch nichtkulturelle Angebote sowie die religiösen Bauten. Das Resultat zeigt, dass eine Mehrheit der Menschen im Kanton Zürich die Religionsgemeinschaften positiv wahrnimmt. So halten über 50 Prozent der Befragten die Angebote der Religionsgemeinschaften im Bereich der Seelsorge, Seniorenarbeit, Altenpflege und Flüchtlingshilfe für wichtig bis sehr wichtig. Die Menschen im Kanton Zürich betrachten religiöse Rituale als wichtig, um Krisen, Trauer und Tod zu bewältigen. Religiöse Rituale bei Beerdigungen halten über 60 Prozent der Befragten, darunter auch nichtreligiöse Menschen, für wichtig. Viele Menschen schätzen zudem die Sakralbauten, die den öffentlichen Raum prägen – auch wenn sie selten Kirchen besuchen.

## Interesse an Arbeit wichtig

Von welchen Werten lassen sich religiöse Menschen leiten? Auch das haben die Forschenden untersucht und

dabei die «Wertprofile» von religiösen und nichtreligiösen Personen miteinander verglichen. Dabei zeigte sich, dass religiöse Menschen eine «höhere Gemeinschaftsorientierung» aufweisen. Dies gilt insbesondere auch für Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in religiösen Vereinen engagieren. Religiöse Menschen stufen Tradition wichtiger ein, hier fanden die Forscherinnen und Forscher einen deutlichen Unterschied im Vergleich mit nichtreligiösen Personen. In Bezug auf das Arbeitsethos ist ihnen materieller Gewinn und Aufstieg weniger wichtig. Für religiöse Menschen zählen stärker das Interesse an der Arbeit, Eigeninitiative und die Ausrichtung am Gemeinwohl.

## Sozialkapital hilft in Krisen

Sogenanntes Sozialkapital kann Menschen helfen, ihren Alltag und schwierige Lebenssituationen zu bewältigen. Bei diesem Punkt schneiden die mittels einer Netzwerkanalyse untersuchten religiösen Vereine sehr gut ab. Über 80 Prozent der befragten Mitglieder schlossen in ihren Vereinen Freundschaften. Dies sei bei nichtreligiösen Organisationen seltener und weniger schnell der Fall.

Religiöse Vereine stellen laut Studie effiziente Netzwerke für den Aufbau persönlicher Beziehungen her, die als Ressource in Krisen erfahren werden. Ausserdem sind die Vereine wichtig für die Sozialisierung. Die untersuchten religiösen Jugendgruppen förderten Solidarität, Toleranz und Inklusion. Den Religionsgemeinschaften gelingt es auch, Beziehungen zwischen Menschen zu fördern, die sich in sozialem Status, im ethnischen oder religiösen Hintergrund unterscheiden.





Auch im Kanton Luzern ist die Kirche in vielfältigen sozialen Bereichen engagiert, wie der Cartoon zeigt.

Jonas Brühwiler

Die Mitglieder der untersuchten Vereine zeigen grundsätzlich ein höheres politisches Engagement als Personen, die keinem solchen Verein angehören. So nehmen sie zum Beispiel häufiger an Wahlen teil. Die Basis dafür werde bereits in der Kindheit gelegt, also durch eine religiöse Sozialisation. Die politische Beteiligung könne allerdings durch die starke Orientierung an Tradition zwischen den religiösen Gemeinschaften selbst und innerhalb der Gesellschaft zu Polarisierungen führen.

«Insgesamt legen die Ergebnisse nahe, dass liberales Christen- und Judentum gesellschaftliche Kohäsion und Integration fördern und Ressourcen für ein sozial engagiertes und friedliches Zusammenleben bereitstellen», so das Fazit der Studie.

### Gegensatz zu früherer Studie

Dieses positive Fazit steht im Widerspruch zu einer anderen Studie, die

### Doppelt so viele Austritte

Für den Kanton Luzern gibt es keine Gemeinwohlstudie, wie sie für Zürich nun vorliegt. Die Luzerner Landeskirchen erhalten auch keine Staatsbeiträge. Die Verhältnisse sind hier jedoch ähnlich: Die Mitgliederzahlen sinken, die gesellschaftliche Bedeutung bleibt hoch. Im Kanton Luzern gehörten Ende 2023 51,1 Prozent der Bevölkerung der katholischen Kirche an, 2,6 Prozent weniger als im Jahr zuvor. 8,6 Prozent waren reformiert (-0,8). Zum Vergleich: Ende 2013 waren noch 64,3 Prozent der Luzernerinnen und Luzerner katholisch und 10,9 Prozent reformiert.

Die Austritte aus der katholischen Kirche verdoppelten sich vergangenes Jahr als Folge der Missbrauchsstudie von 4160 (2022) auf 8440.

do

letzten Herbst veröffentlicht wurde. Sie war ebenfalls im Auftrag von Kanton und der reformierten und der katholischen Landeskirche durchgeführt worden – vom Institut für Politikwissenschaft an der Universität Zürich.

Diese Untersuchung stellte fest, dass die beiden Landeskirchen weiter gesamtgesellschaftlich wichtige Leistungen erbringen, gleichzeitig jedoch in den letzten sechs Jahren deutlich an Bedeutung verloren hätten. Die Bekanntheit kirchlicher Angebote sei in der Gesellschaft stark zurückgegangen. Zudem messe die Bevölkerung den kirchlichen Angeboten weniger Bedeutung bei als noch vor sechs Jahren. Was nun die neue Studie für die kantonalen Beiträge an die Kirchen bedeutet, ist derzeit noch offen. Der Kantonsrat wird dieses Jahr über die Beiträge ab 2026 entscheiden, meldete das Newsportal ref.ch.

Barbara Ludwig, kath.ch



Mitten im Leben: Bildmontage einer Bruder-Klaus-Statue vor dem Hintergrund des Schwanenplatzes in Luzern.

Bild: Bruno Föh

Luzerner Veröffentlichungen

## Neue Bücher zu Bruder Klaus

Aus Luzern kommen zwei neue Bücher über Niklaus von Flüe (1417–1487). Das eine erschliesst neue Quellen, das zweite blickt besonders auf Bruder Klaus' Zusammenwirken mit seiner Ehefrau Dorothee Wyss.

Die Publikation «Niklaus von Flüe aus zwölf ältesten Quellen erschlossen» geschrieben hat Othmar Frei, der 2022 verstorbene ehemalige Präfekt der Luzerner Jesuitenkirche. Frei nutzte seine Kenntnisse in der Bibelexegese, gepaart mit der ihm eigenen Sorgfalt und Genauigkeit bei der Untersuchung der zwölf wichtigsten und ältesten Quellentexte über den Eremiten. Die Quellen stammen aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Das Ergebnis ist ein Bild seiner Persönlichkeit und seines Lebens, das historisch sehr gut abgestützt ist.

### Blicke auf Dorothee Wyss

Das zweite Werk trägt den Titel «Inspirationen eines modernen Ehepaars» und ist beim Rex Verlag Luzern er-

schienen. Herausgeber ist Stephan Leimgruber, Seelsorger im Pastoralraum Luzern, früher Professor für Religionspädagogik in München. Das Lesebuch zeichnet sich durch 42 kurze Beiträge aus, die Hälfte davon vom Herausgeber verfasst. Die Texte bilden den aktuellen Stand der Bruder-Klausen-Forschung ab. Diese konzentriert sich vermehrt auf Dorothee Wyss (1430/32–1489/90), die Ehefrau von Bruder Klaus. Beachtet wird die Tatsache, dass Niklaus und Dorothee zwanzig Jahre im gleichen Haus wohnten und arbeiteten und dass beide weitere zwanzig Jahre verbunden blieben, obwohl sie unterschiedliche Lebenswege beschritten. *pd*

**Othmar Frei:** «Niklaus von Flüe aus zwölf ältesten Quellen erschlossen». Kollegiatstift St. Leodegar im Hof, Luzern 2024, ISBN 978-3-033-10358-0, kostenlose digitale Veröffentlichung | **Stephan Leimgruber:** «Niklaus und Dorothee von Flüe-Wyss. Inspirationen eines Ehepaars». Rex Verlag Luzern 2024, ISBN 978-3-7252-1112-8 | **Doppelvernissage** am 24.3., 18.15, Jesuitenkirche, Luzern

## Bücher

### Wenn die Ehe zerbricht

«Mein Ausgangspunkt ist die Überzeugung, dass wir nicht zu schnell vom «Scheitern» des Liebens sprechen sollten.

Besser wäre es, zu sehen, dass Menschen immer an Grenzen stossen, weil das eben zum Menschsein gehört», schreibt Daniel Bogner im Vorwort zu seinem neuen Buch «Liebe kann nicht scheitern». Der Professor für Moralthologie an der Universität Freiburg i. Üe. entwickelt aus den Ressourcen des christlichen Glaubens eine neue Ethik der Liebe.

Eindrücklich reflektiert er die eigene Erfahrung der Trennung von seiner Ehepartnerin: «Wenn eine Lebensform, die ich eingegangen bin und zu der ich mich unwiderruflich verpflichtet habe, aber nicht mehr lebbar ist oder nur unter Verkrümmungen meiner Persönlichkeit, wie kann ich dann weiter das sakramentale Zeichen leben und darstellen?»

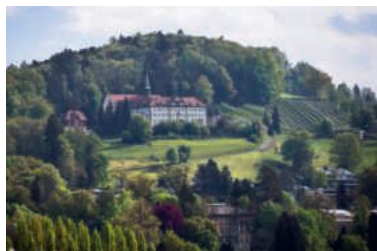
Bogner bezweifelt, ob die zeitliche Dauerhaftigkeit ein notwendiges Kriterium sein kann, um sie zu einem Zeichen für Gottes Liebesbund mit dem Menschen zu machen – denn nichts anderes bedeutet das Sakrament der Ehe. Er plädiert daher für ein Sakramentenverständnis, das die Möglichkeit des Zerbrechens einer Ehe mitbedenkt und so der menschlichen Realität gerecht wird.

Sylvia Stam

Daniel Bogner: Liebe kann nicht scheitern. Welche Sexualmoral braucht das 21. Jahrhundert? | Herder 2024 | 192 Seiten



**Luzern**



Das Kloster Gerlisberg thront über dem Luzerner Quartier Würzenbach.

Bild: Sylvia Stam

**Kapuzinerinnen vom Gerlisberg Wohnüberbauung geplant**

Die kirchliche Stiftung Kloster St. Anna Gerlisberg in Luzern plant eine Überbauung, wie die «Luzerner Zeitung» meldet. Diese soll auf einem Teil des Grundstücks im unteren Teil der Gerlisbergstrasse entstehen. Geplant sind vier bis fünf Mehrfamilienhäuser. Diese sollen an die Wohnhäuser an der Bellerivehöhe angrenzen. Je nach Grösse seien 20 bis 27 Wohneinheiten möglich. Der Wanderweg nach Adligenswil, der direkt neben der Überbauung verläuft, soll erhalten bleiben. Mit der Überbauung im Bau-recht könnten die Kapuzinerinnen eine neue Einnahmequelle erschliessen, sagte Peter Bischof, Vizepräsident des Stiftungsrats, auf Anfrage.

**Missbrauchsfall in Entlebuch Untersuchung alter Vorwürfe**

In den 60er-Jahren soll ein Entlebucher Pfarrer – er ist verstorben – Kinder dazu genötigt haben, sich auszu-ziehen. Darauf habe er ihnen Schläge verpasst, berichtet die «Luzerner Zei-tung» mit Bezug auf drei Betroffene. Das Bistum Basel habe damals diverse Abklärungen getroffen, darunter ein psychologisches Gutachten, das dem Pfarrer die Dienstfähigkeit attestiert habe. Die Vorfälle wurden dem Bis-tum erneut gemeldet, ein Anwalts-büro in Sursee arbeitet die Vorfälle nun auf.

**Synodalrat Landeskirche Simone Parise kandidiert**

Simone Parise (34) stellt sich als geistliches Mitglied des Synodalrats zur Wahl. Diese erfolgt an der Synodensession vom 15. Mai, wie die Landeskirche Luzern mitteilt. Parise stammt aus einer italienischen Familie und wurde im Aargau geboren. Er hat an der Universität Luzern das Theologiestudium abgeschlossen und arbeitet zurzeit an seiner Doktorarbeit. Gleichzeitig absolviert er als angehender Pfarreiseelsorger in der Pfarrei St. Maria zu Franziskanern in Luzern die Berufseinführung im Bistum Basel. Der Sitz im Synodalrat wurde frei, weil Livia Wey die Leitung des Pastoralraums Region Sursee übernommen hat und deswegen aus dem Synodalrat zurücktrat.



Simone Parise (34) kandidiert für den Synodalrat. Bild: zVg

 **Alle Beiträge der Zentralredaktion**  
[www.pfarreiblatt.ch](http://www.pfarreiblatt.ch)

**So ein Witz!**

Klaus hat im Fernsehen schon öfters eine Schiffstaufe gesehen. Als in der Familie der Tante die Taufe des neu angekommenen Babys ansteht, fragt der Junge die Mutter: «Wird auch eine Sektflasche an seinem Kopf zerschlagen?»

**Was mich bewegt**

**Der heilige Josef**

*Als Kind war der Gedenktag des heiligen Josef am 19. März für mich stets ein besonderer Tag. In unserer*



Bild: Flavia Müller

*Familie wurden nicht nur die Geburts-, sondern auch die Namenstage gefeiert, so auch der «Seppitag». Denn: Mein Vater hiess Josef. Ich wurde auf diesen Namen getauft. Und mein Bruder – am 19. März geboren – heisst mit zweitem Namen auch Josef.*

*Bei genauer Betrachtung des heiligen Josef in der Bibel erkennt man, dass er immer zuerst (zu-) gehört hat, bevor er handelte. Das prädestiniert ihn als Schutzpatron des weltweit voranschreitenden synodalen Prozesses. Denn ein wesentliches Merkmal dieses Prozesses ist «das Hören». Das Hören darauf, was für eine Botschaft der Geist Gottes durch die Äusserungen der Beteiligten zur Diskussion stellt.*

*Die Weltsynode in Rom vom letzten Herbst war hier vorbildlich – und für alle Beteiligten eine neue Erfahrung. Zuhören – in Stille darüber nachdenken – und erst dann diskutieren. Wenn diese Debattierform auf allen Ebenen unserer Kirchengemeinschaft als Weg zur Entscheidungsfindung gepflegt würde, würde dies einem Kulturwandel gleichkommen – und das Gesicht unserer Kirche zukunftsorientiert und wohlthuend verändern. Heiliger Josef, bitte auch diesbezüglich für uns!*

*Josef Stübi,  
Weihbischof im Bistum Basel*

#### Impressum

**Herausgeber:** Pastoralraum Luzerner Seepfarreien,  
c/o Kath. Pfarramt, Rigiblickstrasse 5, 6353 Weggis  
**Redaktion:** Sekretariat der Luzerner Seepfarreien  
Erscheint vierzehntäglich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.  
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch  
**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Ermutigungs- und Versöhnungsfeier



.....  
**W**er die Welt in Ordnung bringen will,  
gehe zuerst dreimal durchs eigene Haus.  
Sprichwort aus Asien  
.....

Die Erfahrung zeigt: Man muss tatsächlich im Kleinen anfangen, um Grosses zustande zu bringen.  
Und es gilt, bei sich selbst zu beginnen, anstatt anderen gute Ratschläge oder gar Anordnungen zu erteilen.

**Samstag, 16. März, 18.00, Pfarrkirche Weggis**  
**Sonntag, 17. März, 11.15, Felsenkapelle Rigi**

Herzliche Einladung zu den Ermutigungs- und Versöhnungsfeiern mit Anita Wagner und Emilio Näf.